

Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 7. Juni 2006 (VI/32) von 17.00 Uhr
bis 20.00 Uhr im Konzilzimmer

Vorsitz: Dr. Cornelia Mannewitz, PHF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang Bernard, PHF	
Prof. Dr. Dr. Wolfgang D. Gruner	i. V. von Prof. Dr. Nieke, PHF, bis 18.00 Uhr
Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF	
Prof. Dr. Michael Hembus, AUF	
Prof. Dr. Bernhard Lampe, IEF	
Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl, WSF	
Prof. Dr. Dieter Neßelmann, MNF	
Prof. Dr. Peter Schuff-Werner, MEF	
Prof. Dr. Hans Joachim Schütz, JUF	bis 19.00 Uhr
Prof. Dr. Edda Siegl, MNF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Andreas Crusius, MEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
stud. Sandro Geister, WSF	
stud. Ludmila Lutz, WSF	
stud. Daniel Münzner, MNF	
stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, D 2	i. V. von Dr. Christa Radloff, RZ

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Hans Jürgen Wendel	Rektor, bis 19.10 Uhr
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prorektor
Prof. Dr. Karl Hantzschmann	Prorektor
Dagmar Börner	Stellvertreterin des Kanzlers, bis 19.20 Uhr
Prof. Dr. Elmar Mohr	Prodekan AUF
Prof. Dr. Andreas Heuer	Prodekan IEF
Prof. Dr. Ralph Weber	kommissarischer Dekan JUF, bis 19.10 Uhr
Prof. Dr. Udo Kragl	Dekan MNF
Prof. Dr. Stefan Liebe	Prodekan MEF
Prof. Dr. Werner Müller	kommissarischer Dekan PHF
Prof. Dr. Hermann Michael Niemann	kommissarischer Dekan THF, bis 19.30 Uhr
Prof. Dr. Jakob Rösel	Dekan WSF
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator, bis 18.00 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

Katrin Buchholz
Prof. Dr. Helga Joswig
Christian Berntsen
Sabrina Hanella
Dr. Sybille Bachmann

Gleichstellungsbeauftragte
Behindertenbeauftragte
StuRa-Präsident
stellv. AStA-Vorsitzende, bis 18.00 Uhr
Personalrat

geladene Gäste:

Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission, MEF	zu TOP 5
Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Berufungskommission, PHF	zu TOP 7
Prof. Dr. Gronau, Vorsitzender der Berufungskommission, MNF	zu TOP 8
Prof. Dr. Emil Reisinger, Studiendekan, MEF	zu TOP 11
Prof. Dr. Dr. Andreas Podbielski, Studiengangskoordinator, MEF	zu TOP 11

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 0 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 1 Wahl der/des Vorsitzenden des Senats
- 2 Genehmigung der Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 24. April 2006 (VI/30) und 3. Mai. 2006 (VI/31)
- 3 Beschlusskontrolle
 - Erneutes Anzeigeverfahren der Zulassungsordnung

Bericht: Kanzler
Vorlage: VI/173
- 4 Anfragen an die Universitätsleitung / Informationen der Universitätsleitung

II Personalangelegenheiten

- 5 Beschlussfassung über den Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an PD Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

Bericht: Senatorin Prof. Dr. Siegl, Koreferentin
Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission

Vorlage: VI/166
- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Analytische Chemie“ an der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät

Bericht: Senator Prof. Dr. Bernard, Koreferent
Prof. Dr. Kragl, Vorsitzender der Berufungskommission

Vorlage: VI/167

- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Germanistische Sprachwissenschaft“ an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Guthoff, Koreferent
 Prof. Dr. Sucharowski, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/168
- 8 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Angewandte Diskrete Mathematik“ an der Mathematisch- und Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Schuff-Werner, Koreferent
 Prof. Dr. Gronau, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VI/169
- 9 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: stellv. Vorsitzende des Senats

III Anliegenheiten aus Studium und Lehre

- 10 Beschlussfassung über die UNlcert7 - Ausbildungs- und Prüfungsordnung
Bericht: Senatorin Dr. Amling, SZ
Vorlage: VI/165
- 11 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
 Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Studiendekan
 Prof. Dr. Podbielski, Medizinische Fakultät
Vorlage: VI/174

IV Strukturangelegenheiten

- 12 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Stiftungsprofessur „Allgemeinmedizin“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Dekan/in MEF
Vorlage: VI/170
- 13 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Praktische Informatik mit der Ausrichtung e-Learning und kognitive Systeme“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Dekan/in IEF
Vorlage: VI/171
- 14 Information zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Integriertes Küstenzonenmanagement“ an der Agrar-

und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Dekan/in AUF
Vorlage: VI/172

V Informationen

zu 0

Der Senat war zu Beginn mit 17 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 19 und 17 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Nach kurzer Aussprache wurde die vorläufige Tagesordnung um folgenden Punkt ergänzt:

I Regularien

4a Gremiennachmittag
Bericht: studentische Senatoren
Tischvorlage: VI/175

Anlässlich der Rücktrittserklärungen der Dekane (außer WSF) vom 17. Mai 2006 erkundigte sich Dr. Mannewitz, stellvertretende Senatsvorsitzende, vor dem Eintritt in die weiteren Tagesordnungspunkte nach dem gegenwärtigen Stand in den betroffenen Fakultäten.

Die Dekane wurden vom Rektor mit der kommissarischen Weiterführung des Dekansamtes bis zur nächsten Fakultätsratssitzung beauftragt. Inzwischen hat der Fakultätsrat der MNF Prof. Dr. Kragl zum Dekan wiedergewählt. Prof. Dr. Nöldge-Schomburg wurde vom Fakultätsrat der MEF mit der kommissarischen Ausübung des Dekansamtes bis zum Ende der Amtszeit (30. September 2006) betraut. Die übrigen Fakultätsräte tagen erst in der 24. Kalenderwoche.

zu 1

Senatorin Prof. Dr. Siegl verwies bezüglich der Gründe für ihren Rücktritt vom Vorsitz des Senats auf ihre schriftliche Stellungnahme, die allen Senatoren unmittelbar nach dem Rücktritt per E-Mail übermittelt worden war. Sie plädierte für eine Neuwahl des Senatsvorsitzenden und erklärte, dass sie für eine erneute Kandidatur zur Senatsvorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehe.

Nach kurzer Aussprache über andere Optionen für die weitere Ausübung des Senatsvorsitzes bis zum Ende der Amtsperiode eröffnete Senatorin Prof. Dr. Siegl das Wahlverfahren. Senator Prof. Dr. Hembus schlug Senatorin Dr. Mannewitz, Senatorin Prof. Dr. Siegl schlug Senator Prof. Dr. Schütz vor.

In geheimer Abstimmung wählte der Senat Senatorin Dr. Mannewitz zur Senatsvorsitzenden für die Amtsperiode bis 30. September 2006.

Beschlusnummer: VI/141
Abstimmungsergebnis: 12 Stimmen für Senatorin Dr. Mannewitz

7 Stimmen für Senator Prof. Dr. Schütz

Auf Vorschlag des stud. Senators Walm wählte der Senat in geheimer Abstimmung Senator Prof. Dr. Schütz zum stellvertretenden Senatsvorsitzenden für die Amtsperiode bis 30. September 2006.

Beschlusnummer: VI/142
Abstimmungsergebnis: 18/1/0

Senatorin Dr. Mannewitz und Senator Prof. Dr. Schütz erklärten die Annahme der Wahl.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 24. April 2006 (VI/30) wurde mit folgender Ergänzung einstimmig bestätigt: Auf Seite 3 wird nach der Abstimmung über den Kompromissvorschlag der Hinweis eingefügt, dass mit dieser Abstimmung der zuvor genannte Antrag von Senatorin Dr. von Oeynhausen und stud. Senator Walm gegenstandslos geworden war.

Dem Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Mai 2006 (VI/31) wurde mit der Ergänzung, Ehrensensator Prof. Dr. Pätzold in der Anwesenheitsliste nachzutragen, einstimmig zugestimmt.

zu 3

Die Überarbeitung der vom Senat bereits im März 2006 beschlossenen Zulassungsordnung war notwendig geworden, weil das Bildungsministerium im Rahmen des Anzeigeverfahrens einige Nachbesserungen eingefordert hatte. Im Ergebnis der Bericht-erstattung durch Herrn Glöckner, Justiziar, stimmte der Senat einstimmig der überarbeiteten Fassung der Zulassungsordnung für die Vergabe von Studienplätzen in bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen zu.

Beschlusnummer: VI/143
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

zu 4

Der Rektor berichtete, dass die Universität fristgerecht am 6. Juni 2006 beim Verwaltungsgericht Schwerin die bereits angekündigte Klage gegen die vom Bildungsministerium erlassene Zielvorgabe eingereicht hat. Die erlassene Zielvorgabe sei ein nicht verfassungskonformer Eingriff in die Autonomie der Universität Rostock.

In einem Eilverfahren soll zudem geprüft werden, ob der verfügte sofortige Vollzug der Schließung des Staatsexamen-Studiengangs Rechtswissenschaften vor Gericht Bestand hat. Die Studieninteressierten werden auf den Internetseiten der Universität auf die gegenwärtige Rechtslage hingewiesen.

Die Universitätsleitung hat die Berliner Anwaltskanzlei White & Case mit der rechtlichen Vertretung der Universität in diesem Verfahren beauftragt.

Zum zeitlichen Ablauf des Verfahrens erklärte Prorektor Prof. Dr. Czybulka auf Nachfrage, dass i. d. R. Eilverfahren innerhalb von 6 bis 8 Wochen entschieden werden. Das Verfahren in der Hauptsache (Zielvorgabe) könnte Jahre dauern.

Ebenfalls auf Anfrage berichtete Frau Börner, Stellvertreterin des Kanzlers, dass bezüglich der anderen Klage gegen das Bildungsministerium wegen der befristeten Berufung von Professuren in der Zahnmedizin in Abstimmung mit der MEF kein Eilverfahren angestrebt worden ist. Alle Angaben zur zeitlichen Dauer des Verfahrens wären reine Spekulation.

Auf die gegenwärtigen Beziehungen zum Bildungsministerium angesprochen, erklärten der Rektor und Frau Börner, dass auf den Arbeitsebenen die Gespräche mit den Vertretern des Bildungsministeriums fortgeführt werden.

Zu der aufgeworfenen Frage bezüglich der Verwendung der übertragenen Haushaltsmittel nahm Senatorin Keßler, Dezernentin für Haushaltsangelegenheiten ausführlich Stellung. Die nach 2006 übertragenen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 8 Mio. € sind zum größten Teil für Berufungszusagen, rechtliche Verpflichtungen, Forschungsfonds, Evaluations- und Akkreditierungsverfahren zweckbestimmt. Mit einem Teil der Rücklagen soll der Wegfall der HBFG-Mittel für Buchbeschaffungen in der Universitätsbibliothek kompensiert werden. Weiterhin sollen Mittel in die Bauunterhaltung fließen. Die Rücklagenverwendung wurde in der Senatskommission Haushalt, Personal und Bau beraten.

Die Vorsitzende des Senats fragte nach Möglichkeiten der Einbindung des neu gewählten Rektors in die universitären Arbeitsprozesse. Es fand eine kurze Aussprache statt. Festlegungen wurden nicht getroffen.

zu 4a

Als Tischvorlage lag dem Senat der Antrag der studentischen Senatoren vor, ab dem Wintersemester 2006/2007 den Mittwochnachmittag als „Gremiennachmittag“ festzuschreiben. Jeden Mittwoch sollten ab 14.00 Uhr keine Lehrveranstaltungen mehr angeboten werden, damit allen Universitätsmitgliedern die Teilnahme an den Gremiensitzungen und die Wahrnehmung der Mandate in der Selbstverwaltung ermöglicht wird. Zum o. g. Antrag fand eine rege Aussprache statt.

Die Befürworter des Antrages beriefen sich auf die entsprechende Regelung des LHG M-V, wonach Universitätsmitglieder wegen ihrer Tätigkeit in der Selbstverwaltung nicht benachteiligt werden dürfen. Weitere Argumente für den Antrag waren u. a., der „Abendflucht“ entgegenzuwirken und die zahlreichen Beratungen im Rahmen der akademischen Selbstverwaltung besser zu koordinieren.

Frau Börner, Stellvertreterin des Kanzlers, erklärte, dass die Zuständigkeit des Senats in dieser Angelegenheit nicht gegeben sei. Zudem müsse die Verhältnismäßigkeit (Mandatsträger zu Universitätsmitgliedern insgesamt) und die Selbstbeschränkung (Anzahl der Mandate je Universitätsmitglied) in Betracht gezogen werden. Weitere Senatsmitglieder sprachen sich gegen das Anliegen des Antrages aus und verwiesen diesbezüglich auf weitreichende Probleme bei der Studienorganisation (personelle und räumliche Ressourcen).

Der Rektor bot im Ergebnis der Diskussion an, das Anliegen in der Dekane-Runde zu beraten. Frau Börner schlug vor, gemeinsam mit den Studienverantwortlichen den Antrag zu erörtern und dem Senat für die nächste Sitzung einen Vorschlag zu unterbreiten.

zu 5

Der Antrag der Medizinischen Fakultät auf Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an PD Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl wurde von Senatorin Prof. Dr. Siegl vorgestellt. Senatorin Prof. Dr. Siegl bemängelte, dass in der Senatsvorlage der Nachweis der Lehrveranstaltungen fehlt. Weiterhin fragte sie nach den Gründen, warum die Fakultät die Bezeichnung „Honorarprofessor“ beantragt hat, obwohl der Kandidat Privatdozent an der Fakultät ist.

Prof. Dr. Pau, Vorsitzender der Habilitationskommission, verwies auf die Kriterien für die Vergabe der Bezeichnungen „außerplanmäßiger Professor“ und „Honorarprofessor“. Ausschlaggebend für die Entscheidung der Fakultät war, dass die zu würdigenden Leistungen des Kandidaten im Bereich der beruflichen Praxis, insbesondere in der Fort- und Weiterbildung, liegen.

Frau Börner, Stellvertreterin des Kanzlers, und Prorektor Prof. Dr. Czybulka meldeten rechtliche Bedenken an. Ihrer Auffassung nach sind im konkreten Fall die Voraussetzungen für die Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“ gegeben. Senator Prof. Dr. Schuff-Werner wies darauf hin, dass die Verleihungen der Bezeichnungen „außerplanmäßiger Professor“ und „Honorarprofessor“ nicht nur für die Medizinische Fakultät, sondern auch für den Wirtschaftsbetrieb Klinikum von großer Bedeutung sind, u. a. um Patientenströme zu lenken.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Senat die Verleihung der Bezeichnung „Honorarprofessor“ an PD Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl.

Beschlussnummer: VI/144

Abstimmungsergebnis: 16/0/2

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit verständigte sich der Senat darauf, die Tagesordnungspunkte mit geladenen Gästen vorzuziehen.

zu 8

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Angewandte Diskrete Mathematik“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde von Senator Prof. Dr. Schuff-Werner vorgestellt. Auf der Grundlage der Akteneinsicht bestätigte er einen ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens.

Prof. Dr. Gronau, Vorsitzender der Berufungskommission, begründete auf Nachfrage nochmals die Reihung der Listenkandidaten.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Senator Prof. Dr. Bernard stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Analytische Chemie“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vor. Er verwies kritisch auf die lange Verfahrensdauer, bestätigte aber eine vorbildliche Aufbereitung der Bewerbungsunterlagen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 7

Der Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur „Germanistische Sprachwissenschaft“ an der Philosophischen Fakultät wurde durch Senator Prof. Dr.

Guthoff vorgestellt. Nach Durchsicht der Berufsakte konnte er keine Unregelmäßigkeiten am Verfahren feststellen.

In Vertretung des Vorsitzenden der Berufungskommission wies Prof. Dr. Müller, kommissarischer Dekan, darauf hin, dass die vorliegende Professur eine Kernprofessur in der Germanistik sei.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Dem Senat lag der Antrag der Juristischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis an Juniorprofessor Dr. iur. Olaf Deinert für das Fachgebiet Bürgerliches Recht, Arbeits- und Sozialrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung vor.

Die Vorsitzende des Senats machte darauf aufmerksam, dass die Lehrbefugnis des Kandidaten zunächst ruht, da der Kandidat zurzeit Juniorprofessor an der Universität Bremen ist. Prorektor Prof. Dr. Czybulka bestätigte, dass der Sachverhalt der Fakultät bekannt sei.

Per Akklamation stimmte der Senat dem o. g. Antrag zu.

zu 11

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes informierte Senator Prof. Dr. Schuff-Werner, dass der Studiendekan wegen dienstlicher Verpflichtungen nicht an der Senatssitzung teilnehmen kann.

Prof. Dr. Dr. Podbielski berichtete, dass die im Herbst 2004 beschlossenen Prüfungs- und Studienordnungen für den Bachelor-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät insbesondere aus formalen Gründen (anstelle von 2 nun 4 Semester) vom Bildungsministerium abgelehnt worden sind. Die nun überarbeiteten Ordnungen wurden im Fakultätsrat und in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation abschließend beraten.

In der darauf folgenden Aussprache wurden die Bezeichnung des Studienganges und der Antrag des stud. Senators Münzner, in Anpassung an die Musterprüfungsordnung eine Regelung für den Freiversuch zur Notenverbesserung in die Prüfungsordnung aufzunehmen, intensiv diskutiert.

Im Ergebnis der Aussprache fasste der Senat folgende Beschlüsse:

- In die vorliegende Prüfungsordnung wird der Wortlaut des § 12 Absatz 3 der Musterprüfungsordnung mit der Freiversuchsregelung zur Notenverbesserung an entsprechender Stelle eingefügt.

Beschlussnummer: VI/145

Abstimmungsergebnis: 8/6/3

- Unter Berücksichtigung der o. g. Ergänzung beschloss der Senat die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Medizinische Biotechnologie

Beschlussnummer: VI/146

Abstimmungsergebnis: 15/0/2

- und die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Medizinische Biotechnologie an der Medizinischen Fakultät.

Beschlusnummer: VI/147

Abstimmungsergebnis: 16/0/1

zu 10

Im Ergebnis der Berichterstattung durch Senatorin Dr. Amling, Leiterin des Sprachenzentrums, und ohne weitere Aussprache beschloss der Senat einstimmig die die UNlcert7 - Ausbildungs- und Prüfungsordnung als Satzung der Universität Rostock.

Beschlusnummer: VI/148

Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 12

Prof. Dr. Liebe, Prodekan, stellte den Antrag der Medizinischen Fakultät zur Einrichtung der W3-Stiftungsprofessur „Allgemeinmedizin“ an der Medizinischen Fakultät vor. Die Professur soll der Stärkung des Faches Allgemeinmedizin dienen. Im Stiftungsvertrag mit der Fakultät sichert die Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg-Vorpommern die Finanzierung der Professur für 6 Jahre zu. Die Professur wird nach Ablauf der Finanzierung verstetigt.

Per Akklamation nahm der Senat die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 13

Der Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Praktische Informatik mit der Ausrichtung e-Learning und kognitive Systeme“ an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik wurde durch Prof. Dr. Heuer, Prodekan, vorgestellt.

Stud. Senator Walm schlug vor, einen Vertreter der Philosophischen Fakultät in die Berufungskommission aufzunehmen. Prof. Dr. Heuer griff den Vorschlag auf.

Per Akklamation nahm der Senat die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 14

Prof. Dr. Mohr, Prodekan, erklärte, dass der Fakultätsrat über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W1-Juniorprofessur „Integriertes Küstenzonenmanagement“ an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät noch nicht beraten hat. Die Fakultätsratssitzung findet am 14. Juni 2006 statt.

Prorektor Prof. Dr. Czybulka erklärte, dass die Juniorprofessur insbesondere eine Brückenfunktion in der interdisziplinären Forschung übernehmen soll.

Prorektor Prof. Dr. Hantzschmann wies darauf hin, dass vor Einrichtung der Juniorprofessur noch 3 Fragen geklärt werden müssen: 1. Bereitstellung der Stelle aus dem Stellenpool des Rektors, 2. Zusammensetzung der Berufungskommission entsprechend LHG M-V und 3. Beschluss des Fakultätsrats.

Per Akklamation nahm der Senat die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu V

Die Vorsitzende des Senats wies auf zwei Veranstaltungstermine hin:

- 16. Juni 2006, 14.00 Uhr, Aula – Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Dr. Fortov
- 7. Juli 2006, 10.00 Uhr, Universitätskirche – akademische Festveranstaltung zur Überreichung der Promotions- und Habilitationsurkunden sowie zur Verleihung der Jungius-Preise und der Förderpreise für Lehre durch die Fördergesellschaft.

Stud. Senator Walm rief dazu auf, sich an der Protestresolution gegen die geplante Förderalismusreform unter www.petition-der-wissenschaft.de zu beteiligen.

bestätigt:

Protokoll:

Dr. Cornelia Mannewitz
Vorsitzende des Senats

Isabella Gatzke
Referat 1.2